

Scharnhorstfest



NACHBETRACHTUNGEN

Napoleon und Blücher in Großgörschen

Scharnhorstfest gefeiert

800 Darsteller stellten historische Schlacht nach. Sonderausstellung im Museum eröffnet.

Großgörschen (tp). Am letzten Wochenende sah man Preußen, Sachsen, Russen und Franzosen einträchtig nebeneinander, die nur zur „Schlacht“ gegeneinander antraten. Die Rede ist von über 800 Reenactern (Darsteller in historischen Uniformen), die es am letzten Wochenende zum Scharnhorstfest nach Großgörschen zog. Auf historischem Boden wurde die Schlacht vom 2. Mai 1813 nachgestellt. Über 3000 Zuschauer ließen sich die Darstellung historischer Geschichte nicht entgehen und verfolgten das Geschehen neben der Festwiese. Fachkundigen Kommentar gab es von Rüdiger Peters, der schon die Fernsehübertragung der Schlachtnachstellung von Jena-Auerstedt

moderierte.

So erfuhrn die Zuschauer viel über das damalige Geschehen, die geschichtlichen Zusammenhänge, Kampftaktiken sowie Technik und Ausrüstung der beteiligten Armeen.

Das Schlachtfeld präsentierte sich im Originalzustand - Größe und Einwohnerzahl der Orte im Dörferviereck Groß-, Kleingörschen, Kaja und Rahna, entsprechen weitestgehend dem Stand von 1813.

Um einen möglichst realitätsnahen Eindruck zu erzielen wurde offenbar das Gras auf dem Schlachtfeld kniehoch stehen gelassen. Später meinten, dass die Wiese mindestens seit 1813 nicht mehr gemäht worden sei. Das große Festzelt gab auch Nicht-Reenactern die Möglichkeit sich nach der „heißen“ Darstellung zu erfrischen. Musikalische Umrahmung kam u.a. von den „Schönburger Blasmusikanten“.



Ein Verwundeter auf dem Schlachtfeld wird von einem Kameraden versorgt.
Fotos: Philipp

tten.“ Das Biwak - unmittelbar neben Ney-Haus (ehem. franz. Mar- schall) in Kaja, vor dem ebenfalls biwakiert wurde. Zwar alles gen - stand allen Interessierten etwas kleiner und ohne Festzelt, offen. Neben der Gelegenheit mit den „Hauptdarstellern“ Blücher und Napoleon, Soldaten und

Marketenderinnen ins Gespräch zu kommen, konnte man Waren - passend zur Zeit der Befreiungskriege - bei den zahlreichen „fliegenden“ Händler erwerben. So gab es für geschichtsinteressierte Leser am Stand der Felddruckerei Nachdrucke historischer Schriften oder man bestellte sich gleich eine komplette Ausrüstung beim Uniformschneider, um im nächsten Jahr „aktiv“ mitzumachen.

Offen stand auch das Michel-

schall) in Kaja, vor dem ebenfalls biwakiert wurde. Zwar alles gen - stand allen Interessierten etwas kleiner und ohne Festzelt, offen. Neben der Gelegenheit mit den „Hauptdarstellern“ Blücher und Napoleon, Soldaten und

Marketenderinnen ins Gespräch zu kommen, konnte man Waren - passend zur Zeit der Befreiungskriege - bei den zahlreichen „fliegenden“ Händler erwerben. So gab es für geschichtsinteressierte Leser am Stand der Felddruckerei Nachdrucke historischer Schriften oder man bestellte sich gleich eine komplette Ausrüstung beim Uniformschneider, um im nächsten Jahr „aktiv“ mitzumachen.

Offen stand auch das Michel-

den.



Die Sachsen kommen: Bataillon von Spiegel im Vormarsch.

Tischlerei KOPPENBURGER

Thomas Koppenburger
Tischlermeister



06686 Kaja bei Lützen
Alfred-Görner-Straße 3a
Tel./Fax: 03 44 44/2 05 19

Grabmal und Naturstein Kühn

Steinmetzbetrieb

- ◆ Grabmale
- ◆ Naturstein am Bau

Friedensstraße 1
06686 Großgörschen
Tel. 034444 / 9 09 50
Fax 034444 / 9 09 51

Leipziger Straße 65 a
06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462 / 8 31 28
Mobil 0162 435 96 84

40 Jahre Dorfmuseum Großgörschen

Sonderausstellung

01.05.2009 - 03.10.2009

- Orden und Miniaturen
- Dokumente
- Waffen

AUS DER ZEIT UM
1813

Aussteller:
Frank Zetsche, Jürgen Beyreuther
Weitere Ausstellungsstücke im Museum:
- Großdiorama - Dorfgeschichte

Öffnungszeiten:
01. Mai - 03. Oktober jeden Sonntag 14.30 - 16.30 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten
sind Besichtigungen nach Voranmeldung möglich.
Voranmeldungen bitte über:
Jörg Heise 034444/21 265
der Verwaltungsgemeinschaft Lützen
Frau Arndtz oder Herr Klug: 034444/31 523